Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste

zu Berlin.

Maler Professor Wilhelm Leibl.

Mitglied seit 22.1.1892.

geb. 23. 12 1844
in
Köln a/Rh.

gest. 4. December 1900
zu
Würzburg.

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,

die Colonnen Id und IIe unausgefüllt zu lassen.

L. 10.

I 316. 123

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Wilhelm Leibl

b. Zeit und Ort der Geburt.

1844 in Cöln a/R.

Name und Stand des Vaters.

Carl Leibl, Rentkassenmeister in Cöln a/R.

Religion.

Katholisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

Militärfrei durch Ordre des Kommandos des 8. Armeekorps
Wilhelm I.

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Friedrich Wilhelmsgymnasium in Cöln
Akademie der b. Künste in München

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Im Königreich Bayern

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Portrait meiner Mutter	1866	Museum in Cöln
Im Atelier	1868	Toest in Cöln
Portrait der Frau Fürstin Gedon	1869	Madame de Cesar Paris
Französin mit Tamburin	1870	New York
Portrait des Herrn Fallenberg senior	1871.	Fr. Fallenberg Cöln
Ghud Maria	1872	Baron v. Liebig
Konzertsängerin	1873	Miss Ramsay
Frau mit Kalbfelle u. Kind	1873	Paris
Portrait des Herrn Baron v. Perfall senior	1876	Frau Baronin v. Perfall
" " " Baron Perfall junior als Jäger mit Hund	1876	Frankfurt
Bauern	1878	Stewart Paris
In der Kirche	1880	Fr. Stein Worms
Bildnisstudien	1882	Fr. Seeger in Berlin
Heimkehr	1890	Fr. Dorothe Ringwald Basel
Heimgekehrt	1899	Düsseldorf
Jäger im Walde	1893	Fr. Seeger in Berlin
Am Heerdfeuer	1896	Fr. Seeger in Berlin
Frauenbild mit Taubenmädchen	1897	Fr. Seeger in Berlin
Nachgelassenes Selbstbildnis		
d. j. d. M.		

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.

Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets; Titel und Rang.

Hauptamt.	Nebenämter, Nebenfunktionen.

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.
Goldene Medaille Salon Paris	
Goldene Medaille München	
Goldene " Paris	
große goldene Medaille Berlin	
große " " Dresden	
Professortitel München	
Ehrenmitglied der Akademie der b. Künste München	
Mitglied der k. Akademie in Berlin	

VII.

Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Aibling den 26/2 92.

22

Geboren bin ich 1844 in Cöln a/R als Sohn
des verstorbenen Dombaumeisters
Carl Leibl daselbst, besuchte dort die Ele-
mentarschule u. das Friedrich Wilhelm
Gymnasium bis zur Obersecunda wurde
dann wegen Kränklichkeit genöthigt
die weitere Laufbahn aufzugeben
H. Becker ging dann nach München
auf die Akademie in den Antikensaal
u. die Malschule bei Professor Anschütz
wurde Schüler von v. Ramberg u. Pilotty
reiste 1869 nach Paris mit Lehrern um Porträits
zu malen ging fort hin u. blieb ein Jahr
bis zum Ausbruch des Krieges stellte verschied-
tessen im Pariser Salon ein Damenporträit
aus, wofür ich die goldene Medaille erhielt

I 414.

u. in Folge dessen durch Kabinettorder
S. M. Kaiser Wilhelm I vom
Militärdienst befreit wurde, kehrte
wir München zurück um bald darauf
zuerst nach Graselfing bei München
dann an den Ammersee u. hierauf
nach Berbling bei Kiebling u. dann
nach Kiebling selbst übersiedelten,
wo ich gegenwärtig noch bin. Bei der
Kunst u. Kunstgewerbeausstellung in
München 1876 erhielt ich die erste Medaille
ebenso 1873 in Wien die erste Medaille
dann in der Münchner internationalen Aus
stellung 1879 die goldene Medaille u. bei
der Weltausstellung in Paris 1890 die erste
Medaille. 1890 wurde ich Ehrenmitglied der
Akademie in München u. erhielt 1892
den Titel eines K. b. Professors.